

**Anhang III** (Stand 1. Januar 2011)**Überführungsregelungen****Ziff. 1***Aufgehoben***Ziff. 2***Aufgehoben***Ziff. 2<sup>bis</sup>***Aufgehoben***Ziff. 3***Aufgehoben***Ziff. 4** Wahrung des Besitzstandes

a) allgemein

<sup>1</sup> Bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Bruttobesoldung gemäss Ziffer 1 am 31. März 2001 nominal höher ist als das für ihre Funktion entsprechende Maximum der Lohnstufe oder nominal höher ist als der Grundlohn zuzüglich 20 % Erfahrungsanteil, wird eine nominelle Besitzstandsgarantie gewährt, wenn die Summe gebildet aus deren Lebensalters- und Dienstaltersjahren mindestens 60 ergibt.

<sup>2</sup> Die Löhne von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unter die Regelung von Absatz 1 fallen, sind ab 1. Januar 2001 von generellen Lohnerhöhungen ausgenommen.

<sup>3</sup> Eine Erhöhung des Beschäftigungsgrades führt zu keiner entsprechenden Erhöhung des Besitzstandsbetrages.

<sup>4</sup> Eine Herabsetzung des Beschäftigungsgrades führt zu einer anteilmässigen Reduktion des Besitzstandsbetrages.

<sup>5</sup> Die Besitzstandsgarantie fällt dahin, wenn die davon betroffenen Löhne durch Anhebung des allgemeinen Lohnniveaus innerhalb der für die entsprechende Funktion vorgesehenen Lohnstufe bzw. tiefer als der Grundlohn zuzüglich 20 % zu liegen kommen.

**Ziff. 4<sup>bis</sup>** b) bei Übernahme von Personal durch den Kanton

Übernimmt der Kanton nach dem 1. April 2001 Personal von öffentlichrechtlichen oder privaten Organisationen, gilt Ziff. 4 sinngemäss.

**Ziff. 5**

*Aufgehoben*

**Ziff. 6**

*Aufgehoben*